



17.Dezember 2016 Aussendung des Friedenslichtes



Inhalt

Inhalt

Editorial	3
Diözese	
Vorstandspunkt	4
Vorstellungen	5
denkMal	6-7
Bezirke	
Hölzern-lebendige Bezirksversammlung des B2	8-9
24-Stunden-Hike unter dem Motto „Es rappelt im Karton“	10-11
Wölflingswochenende	12
Auf Reisen sammelt man viele neue Erfahrungen	13
Sommerlager 2016 Pfadfinderschaft St. Georg- Heilig Kreuz Bayreuth	14-17
Ausschreibungen	
Einladung zum Roverwochenende	18
Einladung zum Wochenende der Diözesanversammlung	19
Jupfi Bayern WBK 2017/18	19
Die Wöndertüte	20
Passt gut zusammen: Pfadfinder und Europa	21
Wölflings WBK	22
Pfadistufen-Bayernlager	23
Stuko-Spielesammlung	24
Ausschreibung Diözesanvorsitzende	25
Leitertag Wölflingsleiter	26
Pfadfinderfreunde	
Freundeskreis Jahreshauptversammlung Protokoll	26-28
Freundeskreis Satzung	29-30
Methoden und Spiele	
Free Being Me – Einfach ich	31
Spiele im Schnee für die Gruppenstunde	31
Stiftung	
easy steps...	32-33
Schwarzes Brett / Impressum	34
Termine	35

Der Weg in die papiere

Wir freuen uns riesig auf Eure Artikel, Bilder und Veranstaltungshinweise für die papiere. Damit Eure Einsendungen auch so gut wie möglich in die papiere kommen – bei Fragen könnt Ihr Euch jederzeit an uns wenden: Am Besten per Email an papiere@dpsg-bamberg.de – bitten wir Euch, Folgendes zu beachten:

Fotos liefert ihr am besten, wie ihr sie fotografiert / bearbeitet habt (Originalgröße) – Texte am besten im separaten Word-Dokument (gerne mit Autor, Headline, Text und Bildunterschriften). Logos können wir am besten als Vektorgrafik verwenden, aber auch jpg, tif, usw. Ihr könnt auch fertige Layouts, dann bitte PDF oder Word mit Bildern in Druckqualität schicken.



Editorial

Liebe Leiterinnen und Leiter,
liebe Leserinnen und Leser!

Ein Jahr mit vielfältigen Veranstaltungen und Höhepunkten neigt sich dem Ende.

Jahresübergreifend wird es eine neue Rubrik geben. Die Diözesanleitung der Diözese wird sich in dieser und den kommenden Ausgaben vorstellen. Außerdem lädt die Gemeinschaftspraxis Dr. Bernhard ein, mit Euren Wünschen und Anliegen zu ihr zu kommen.

Diverse Artikel haben es aus technischen und anderen Problemen nicht in die letzte Ausgabe geschafft. Dies bitten wir zu entschuldigen und hoffen, dass die Freude groß ist für die Roverrunde II aus Max Kolbe und den Stamm Bayreuth, sowie die AG Spiri. Ich freue mich, dass diese Ausgabe mit den Artikeln bereichert werden kann und danke dem Bezirk 2 für die Zusendung aktueller Berichte von Veranstaltungen.

Zum Ende des Jahres bzw. zum Beginn eines neuen Jahres werden ja oft gute Wünsche ausgesprochen. Dies möchte ich mit folgendem Text tun:

*Man nehme 12 Monate,
putze sie ganz sauber von Bitterkeit,
Geiz, Pedanterie und Angst,
und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,
so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.
Es wird ein jeder Tag einzeln angerichtet
aus einem Teil Arbeit
und zwei Teilen Frohsinn und Humor.
Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,
einen Teelöffel Toleranz,
ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.
Dann wird das Ganze
sehr reichlich mit Liebe übergossen.
Das fertige Gericht schmücke man
mit einem Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit Heiterkeit!
Katharina Elisabeth Goethe*

(1731-1808), Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gelungenes Jahr 2017 mit vielen schönen Pfadfindererlebnissen.

Andrea

P.S. Redaktionsschluss für die nächste papiere-Ausgabe ist der 30.03.2017.



Vorstandspunkt

Rückblick – Einblick – Ausblick

Als ich an einem Wochenende Anfang Dezember meinen Fernseher anschaltete, so kam schon die erste Vorschau auf einen der vielen Jahresrückblicke, mit denen wir in diesem Monat quasi überhäuft werden. „Jetzt schon?“, war der erste Gedanke, der mir durch den Kopf schoss und vermutlich geht es mir mit diesem Gedanken nicht alleine so. Wie schnell verfliegt doch die Zeit, ohne dass man sich bewusst darüber Gedanken macht. Zeit das genau jetzt zu tun und auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Zurückblicken und reflektieren, bietet die große Chance Fehler in der Vergangenheit zu entdecken und für die Zukunft aus diesen zu lernen. Zurückblicken ist Teil einer jeden Pfadfinderaktion: Sich bewusst Zeit nehmen, das Geschaffte begutachten, Fehler und Problem erkennen, aber auch das Gelungene und Positive für später festhalten und, besonders wichtig, zum Abschluss das gemeinsame Projekt feiern. All dies macht aus dem Erlebten ein Erlebnis.

Für mich brechen jetzt die letzten drei Monate meiner Vorstandszeit an. An der Diözesanversammlung im März werde ich wie angekündigt von meinem Amt als Diözesanvorsitzende nach fünf Jahren zurücktreten. Somit blicke ich auf fünf wundervolle und sehr lehrreiche Jahre mit vielen Höhepunkten, aber auch Tiefpunkten zurück. Nicht immer war es leicht und gelegentlich kam ich an meine Grenzen. Trotzdem bedauere ich keine Sekunde meiner Amtszeit.

Danke, dass ich so viele wunderbare Menschen kennen lernen durfte, dass ich wahnsinnig viel in unserem Verband lernen durfte und dass ich mit tollen Menschen zusammenarbeiten durfte. Danke an alle, die mich in dieser Zeit unterstützt haben: meinen Freunden, meiner Familie und natürlich meinem Freund!

Ich wünsche euch für die Zukunft tolle Veranstaltungen und weiterhin so viel Spaß und Freude an eurem Engagement für unseren Verband! Meinen beiden Kollegen Tobias und Manfred und meiner Nachfolgerin wünsche ich alles Gute und so viel Freude in diesem Diözesanverband, wie ich sie spüren durfte.

Leider werde ich dem Diözesanverband in Zukunft nur noch wenig zur Verfügung stehen, da ich inzwischen zu weit weg wohne. Nichts desto trotz hoffe ich, euch auf einer der kommenden Veranstaltungen wieder zu treffen.

Die letzten drei Monate sind zwar angebrochen, aber noch nicht vorbei und so lasst uns gemeinsam in das neue Jahr starten und auch das Jahr 2017 mit viel Freude an unserer Arbeit für die Kinder und Jugendliche in der Diözese Bamberg beginnen!

Ich wünsche euch allen im Namen der gesamten Diözesanleitung ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Gut Pfad!

Julia



Vorstandspunkt

DL Vorstellung

Mit dieser Ausgabe der Papiere startet eine Serie zur Vorstellung der DL im Diözesanverband Bamberg.

Die DL (die Diözesanleitung) besteht aus dem Diözesanvorstand und den berufenen Stufenreferenten innerhalb der Diözese.

#1 Diözesanvorstand



Name: Julia Heß
Alter: 28
Heimatstamm: ULF in Nürnberg
Funktion in der DL: Diözesanvorsitzende

Die Diözese ist für mich: *ein Stück Heimat*

Das schönste an unserer Diözese ist/sind: *dass es so viele begeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt, die ihre Leidenschaft und ihr Engagement in unseren Verband stecken*

Wenn ich Bundesvorstand wäre: *würde ich noch deutlich mehr Zeit im Zug verbringen*

Zitat: *Pfeif auf die Regeln! Probiere es aus (Baden-Powell)*



Diözese



Name: Tobias Bienert
Alter: 32
Heimatstamm: *hab keinen - bin ja Quereinsteiger als Kurat! ;)*
Funktion in der DL: Diözesankurat

Die Diözese ist für mich: *Ein Potpourri von vielen unterschiedlichen, begeisterten Menschen, die Pfadfinden auch leben*

Das schönste an unserer Diözese ist/sind: *Die Vielfalt an Möglichkeiten zum Pfadfinden - von Stadt bis Land*

Wenn ich Bundesvorstand wäre: *würde mir der Kontakt zur Basis zu sehr fehlen*

Zitat: *Man wird kein Christ, wenn man nur in die Kirche geht. Man wird ja auch kein Auto wenn man eine Garage betritt (Albert Schweizer)*



Name: Manfred Löbling
Alter: 30
Heimatstamm: *St Nepomuk Burgkunstadt*
Funktion in der DL: Diözesanvorsitzender

Die Diözese ist für mich: *Der Ort an dem die Vielfalt unserer Region erlebbar wird*

Das schönste an unserer Diözese ist/sind: *Das es so viele engagierte Personen gibt, die auch über Jahre hinweg mit ihrem Einsatz Pfadfinden ermöglichen*

Wenn ich Bundesvorstand wäre: *würde mir wohl der Überblick abhandkommen*

Zitat: *Versuch's und steck einen Esel in eines Löwen Haut, es schreit doch immer daraus des Esels Laut. (Frank Schätzing)*

Eine Kartenaktion zur „Theologie der Verbände“

Was hat es mit der „Theologie der Verbände“ auf sich?

„Theologie der Verbände“ ist ein Papier des BDKJ. Es setzt sich damit auseinander, wie Jugendverbände Orte von Kirche sein können, wie sie von Gott sprechen und wie sie andere Menschen in Gesellschaft und Kirche neugierig machen auf das Leben in einem katholischen Jugendverband.

Aber ihr wisst... Papier ist geduldig...

Die bayrischen Diözesankuraten wollen mit uns gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen, was es mit der „Theologie der Verbände“ ganz praktisch auf sich hat.

Im Laufe dieses Schuljahres bekommt euer Stamm immer wieder mal eine Karte zugesendet auf der ihr Impulse findet, die ihren Ursprung zwar in der Theologie der Verbände haben, jedoch euch ganz praktisch herausfordern sollen, über eure Rolle in Gesellschaft und Kirche nachzudenken.

Doch es soll nicht beim Denken bleiben!

Tauscht euch in euren Leiterrunden und Gruppenstunden über die Impulse auf den Karten aus und werdet kreativ. Überlegt, wie ihr eure Antworten und Ergebnisse möglichst ideenreich umsetzen könnt. Jede Karte hat einen eigenen Hashtag (für die erste Karte lautet der z.B. #scoutBegegnung) unter dem ihr dazu aufgefordert seid, eure Ergebnisse bei Twitter, Instagram und Facebook zu posten.

Leben in Fülle ist Leben in Begegnung

Wir wollen junge Menschen befähigen, mit Wort und Tat in ihrem Alltag Zeugnis von ihrer Hoffnung zu geben: Wir wollen sprachfähig sein; vor allem aber durch glaubwürdiges Handeln auch ohne Worte zeigen, was uns wichtig ist. Wir wollen ausstrahlen und einladend sein, wir wollen materielle und kulturelle Barrieren abbauen und neue Zugangswege zum Glauben erschließen; wir wollen für alle jungen Menschen offen sein, die auf der Suche nach Gott sind. Und wir wollen die Bereitschaft haben, uns von Neuen und Neuem verändern zu lassen.



Infos und Anleitung zur Aktion: denkmal.pfadfinder.org



Wir von der neu gegründeten AG Spiri freuen uns ebenfalls über eure Ideen und Bilder. Schickt uns diese doch an ag-spiri@dpsg-bamberg.de oder ganz klassisch an: DPSG Diözesanbüro Bamberg, Zickstrasse 3, 90429 Nürnberg. Es wäre doch toll, wenn wir in einer der nächsten Papiere-Ausgaben eure Ergebnisse in Form einer Collage veröffentlichen können.

Ich freue mich auf viele #scoutBegegnung-en

Sebbi (AG Spiri)

Und damit ihr gleich loslegen könnt, hier die erste Karte – Hashtag . #scoutBegegnung



Hölzern-lebendige Bezirksversammlung des B2 am 4.-6.11.2016 in Schweinbach

Jedem von uns ist sicher schon einmal aufgefallen, dass die Orte unserer pfadfinderischen Tätigkeit auch gut in US-amerikanischen B-Horrorfilmen vorkommen könnten: Zeltplätze in tiefster Provinz, Holzhütten in absoluter Abgeschiedenheit oder sogar ehemalige Nazi-Burgen. Auch wenn das Wetter – kalt, grau und regnerisch – gut zu diesem Szenario gepasst hätte, so war das erste Novemberwochenende im BdP-Pfadfinderhaus in Schweinbach alles andere als schrecklich. Hier hatte der B2 unserer Diözese zu den regulären StuKos und der Bezirksversammlung geladen. Thema des Wochenendes war „Holz“. Da unser Bezirk aus eher verstreut gelegenen Stämmen besteht, bot es sich an, diese Programmpunkte in einem Aufwasch gründlich zu erledigen.

Und so fand sich schon ein Großteil der Delegierten, Gäste und natürlich der Organisatoren am Freitag ein. Mit einer gründlichen Brotzeit, die so ergiebig wie fleischlastig war, konnten sich die ersten Delegierten für die noch am Abend stattfindenden StuKos der Rover- und Pfadi-Stufe stärken.

Die Rover-Stuko konnte vollbesetzt an den Start gehen. Der bisherige Referent Lukas Kammerer bekam in den Wahlen als Spießgesellen für die Stufenleitung Andreas Dennefeld von der Versammlung verabreicht. Was dieser auch dankenswerterweise annahm. Als Besonderheit wurde die Segelfahrt – die bisher nur von Hirschaid alleine durchgeführt wurde – besprochen, da diese nun auf Bezirksebene ablaufen soll. Das wurde auch noch ein dicker Punkt bei der eigentlichen Bezirksversammlung. Nebenan fand zu diesem Zeitpunkt die der Pfadis statt. Leider konnte ich noch kein Protokoll in die Finger bekommen um euch mit den nötigen Infos zu versorgen. Tobias Kramer wurde zum Referenten für die Pfadi-Stufe gewählt.

Die StuKos liefen dann in einen feucht-fröhlichen Abend mit Brett- und Gemeinschaftsspielen aus. Trotz steter Verluste konnte sich dieses Zusammensein bis weit nach Mitternacht halten. Wer dann geruhsamen Schlaf im Schlafraum erhoffte, musste schon auf Ohropax oder immense Müdigkeit vertrauen. Denn im Saal wartete eine klangreiche Symphonie von Schnarchtönen und sonstigen Geräuschen, die bei schlafender Menge zu vernehmen sind. Erstaunlich viele Personen konnten offensichtlich tief genug in das Reich des Schlafes sinken, denn am nächsten Morgen wurde erbarmungslos um 8:00 Uhr geweckt und einige Personen rieben sich den in den Tiefen des Schlafes geschürften Sand aus den Äuglein. Andere schnellten zum Frühstück. Ein Teller Wurstsalat zum Frühstück? Auch wenn es jetzt den ein oder anderen vor Grausen schüttelt: Es ist möglich! Gerade wenn es dazu einen tiefschwarzen Kaffee Marke „Jakobs Krönung“ gibt. Sauron wäre stolz gewesen...

geweckt und einige Personen rieben sich den in den Tiefen des Schlafes geschürften Sand aus den Äuglein. Andere schnellten zum Frühstück. Ein Teller Wurstsalat zum Frühstück? Auch wenn es jetzt den ein oder anderen vor Grausen schüttelt: Es ist möglich! Gerade wenn es dazu einen tiefschwarzen Kaffee Marke „Jakobs Krönung“ gibt. Sauron wäre stolz gewesen...



Mit dem Schwung aus diesem Frühstück ging es dann farbenfroh in den StuKos für Wölflinge und Jupfis weiter. Die Wölflinge erfreuten sich auch massiger Anwesenheit, während die Jupfis sich

außerordentlich treffen mussten. Verzeiht mir hier, wenn ich nicht ganz ausführlich werde, beide Stufen sind wohl auf und werden im kommenden Jahr Einiges anstoßen. Mitmachen ist natürlich erwünscht! Stellenweise grassiert jedoch ein spürbarer Leitermangel.

Die letzten StuKos mündeten in einem vom Bezirksvorstand vorbereiteten Chili con und ohne Carne. Nach einer kurzen Zeit des Verschnaufens ging es mit der ordentlichen Bezirksversammlung weiter, die vom Bezirksvorstand Thomas Lang und Bastian Söllmann geleitet, von Bernhard Götz protokolliert, deren Wahlen von Florian Ott überwacht und dessen Kasse (geführt von Elke Amon) von Sebastian Schmitt, Claudia Lehner und Daniel Dotterweich geprüft wurde. Inhaltlich bekam der Bezirksvorstand Zuwachs in Form eines – lediglich gewählten, nicht berufenen – Kuraten namens Korbinian „Bino“ Kundmüller, der dieses von manchen Leuten als „Abstellkammer für Freaks“ geschmähtes Amt nicht als solches belassen möchte. Inhaltlich wurde die Wiederbelebung des B2-Kochkurses, die schon erwähnten Ausweitung des Hirschaiders Segeltörns (Natürlich nicht irgendwo bei Hirschaid, sondern vor den Niederlanden im Meer!), das Bezirkswochenende (Bubbleball!) und die BV 2017 geklärt. Der Diözesanvorstand Manfred Löblich schlug sich aus dem Obermain bis ins fränkische Flachland, beehrte uns mit seinem Besuch und gab Rück- und Ausblicke. Trotz kleiner und für solche Veranstaltungen typische Diskussionen um Formalitäten und Detailfragen, ging alles erfolgreich über die Bühne. Nach so „aufwühlenden“ Dingen wandten sich die Teilnehmer entweder dem Nachhauseweg oder einem deftigen Schweinebraten mit allem drum und dran zu. Als Dessert gab es dann noch einen von Yvonne Claßen und dem frischgebackenen Bezirkskuraten „Bino“ erstellten Spiri-Impuls, in dem die Teilnehmer symbolisch mit einem verzierten Holzschneit oder Stöckchen ihre Bedeutung für den Bezirk ausdrücken konnten und einen absonderlichen Miniatur-Turm mitbauten. Das Wochenende klang ausgelassen bis erschöpft aus. Am nächsten Morgen wurde das Gebäude noch feierlich gereinigt. Herzlichen Dank an alle Organisatoren und Teilnehmer.

Stand: 17.11.2016



rover.komm

24-Stunden-Hike unter dem Motto „Es rappelt im Karton“

Endlich ein langes Wochenende? Drei Tage lang ausschlafen und entspannen? Denkste! Vom 01. bis 03. Oktober trafen sich Rover aus der ganzen Diözese zu einer äußerst anstrengenden 24-Stunden-Hike unter dem Motto „Es rappelt im Karton“.

Die Geschichte dieser rover.komm beginnt jedoch eigentlich schon viel früher, nämlich vor zweieinhalb Jahren nach der letzten Roverhike. Dort wurde der damaligen Gewinner – Roverrunde aus St. Vitus Hirschaid – wenn auch wahrscheinlich nur halb ernst – mitgeteilt, sie sollen doch die nächste Roverhike organisieren. Die Hirschaidler jedoch nahmen dies ernst und so trafen sich die inzwischen zu Leitern mutierten Rover Anfang des Jahres zu einem ersten Vorbereitungstreffen. Schnell einigte man sich auf ein Motto und sagte Nina Bescheid, um den Zeltplatz zu buchen. Nach diversen weiteren Vorbereitungstreffen, einer chaotischen Einkaufstour und einer eher kurzfristigen Anmeldephase war es dann soweit.

Ab 16 Uhr kamen am Samstag die ersten Roverunden auf den Platz und gegen 18 Uhr war auch die letzte der sechs Gruppen los gelaufen. Interessanterweise gab die das den Gruppen gesetzte Anreisefenster recht großzügig interpretierte und so erst von Zuhause los fuhr, als bereits alle Gruppen den Platz verlassen hatten (sie entschädigte dies jedoch durch mitgebrachten Glühwein und Spekulatius). Andererseits hätte es wahrscheinlich auch nichts gemacht, wenn noch der ein oder andere Stationsleiter zu spät gekommen wäre, gab es doch Gruppen, die erst einmal in die komplett falsche Richtung los liefen und dies erst nach einer Stunde bemerkten.

Bis die erste Gruppe an einer Station ankam, hatten sich also alle Stationen gemütlich an den ihnen zugewiesenen Plätzen eingerichtet. Manch einer freute sich dabei über die Kerwa im nächstgelegenen Dorf, andere hatten mit Funklöchern zu kämpfen und waren so die ganze Zeit nicht erreichbar.

Während dessen kam es an der Basisstation auf dem Zeltplatz bereits zur ersten „Krisensituation“: Die Teilnehmer hatten in ihre Lunchpakete viel mehr Käse gepackt, als in der Kalkulation erwartet und so musste noch einmal nach Lichtenfels zum Einkaufen gefahren werden. Dass manche Stationsleiter es fertig gebracht haben, ihre Lebensmittel in Autos von anderen Stationsleitern zu vergessen, konnte dabei auch gleich behoben werden. Zusätzlich wurde dann um 19 Uhr die erste von mehreren Aufgaben, die die Teilnehmer von nun an zweistündlich erwarten sollten, in Form eines Rätsels verschickt; dabei entstand unter anderem manch tolles Video. Alle gestellten Rätsel waren jedoch entweder zu leicht oder unsere Roverunden waren zu gut. Einzig die Aufgabe nachts um 4 Uhr ein Gruppenfoto mit zwei fremden Personen zu schießen,

konnte von keiner Gruppe gelöst werden.

In der Zwischenzeit waren an den ersten Stationen bereits die Hälfte der Gruppen vorbei und man konnte sich beruhigt aufs Ohr legen. Dachten manche Stationen zumindest! Doch einige Gruppen waren viel schneller als von allen erwartet (Zitat: „Alles Freaks, dachten die schlafen mal ne Runde“) und so wurden die ersten Stationsleiter bald wieder geweckt.

Anderer wiederum hatten Probleme mit den etwas zu groß geratenen roten Punkten auf der (zugegebenermaßen noch am Samstagmorgen entstandenen) Karte, welche die Stationen markieren sollten. Bei den Teilnehmern sorgte dies wohl manchmal für etwas Frustration, in der Helfer-WhatsApp-Gruppe amüsierte man sich jedoch köstlich, sobald Gruppen an einer Station vorbei gelaufen waren, ohne diese zu entdecken. Die Basisstation war aber die nächste Station

B²

Bezirk2
Stamm Hirschaid

B²

Bezirk2
Stamm Hirschaid





Autorin: Joanna Steiner

Am Freitag Abend trafen wir uns alle um zu grillen und einen gemütlichen Lagerfeuerabend zusammen mit den Eltern und Wölflingen zu haben.

Nachdem die Wös mit Hilfe ihrer Leiter Philipp und Marco die Jurte aufgebaut hatten, konnte es weiter zum Grillen gehen. Joanna versuchte in der Zwischenzeit vergebens den Grill anzuzünden. Durch die Unterstützung der Eltern ging es dann doch und alle konnten Essen fassen.

Als jeder gegessen hatte ging es in einen gemütlichen Abend über. Die Wös haben auf dem kleinen Spielplatz auf der Wiese gespielt, und die Leiter hatten so etwas Zeit mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Da am nächsten Tag ein langer Tag geplant war, sind die Kinder schon früh ins Bett.

Am Samstag wurden die Leiter liebevoll durch Krawall von ihren Wös geweckt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück und packen der Lunchpakete ist auch schon Sahni am Platz angekommen, um mit uns zusammen ins Tucherland nach Nürnberg zu fahren.

Dort angekommen, konnte keiner mehr still halten und das wilde Toben konnte losgehen.

Es wurde alles ausprobiert, die kleine und sogar die große Kletterwand, die Hüpfburg, die ganzen verschiedenen Tunnel, Trampoline, Fahrzeuge und die Ballkanone. Bei so vielen Attraktionen wurden sogar die Leiter wieder zu kleinen Kindern und mussten einiges ausprobieren.

Am Nachmittag ging es für alle zurück zum Zeltplatz. Einige gingen einkaufen und der Rest hat an der Wiese weitergespielt und die Leiter auf Trab gehalten.

Als alle wieder am Platz waren haben die Kinder zusammen mit den Leitern das Abendessen gekocht und das Lagerfeuer angeschürt.

Nach dem Essen haben einige ihr Versprechen vorbereitet, das am selben Abend noch gemacht werden sollte.

Als es endlich dunkel war und zwischenzeitlich auch mal aufgehört hatte zu regnen, haben wir uns auf den Weg zum Versprechen gemacht.

Als wir am Ort angekommen waren wartete dort eine Lilie aus Kerzen auf uns, und jeder konnte sein Versprechen machen.

Nach einer kurzen Nacht haben wir am nächsten Morgen alle zusammen gepackt und dann wurden auch schon die Kinder abgeholt.

Es war ein sehr schönes und erlebnisreiches Wochenende für alle.

B²

Bezirk2
Stamm Hirschaid

Wölflings- wochenende

Dieser Bericht wäre in der letzten papiere-Ausgabe auf Seite 15 veröffentlicht worden. Leider habt ihr dort nur eine leere Seite vorgefunden.

Auf Reisen sammelt man viele neue Erfahrungen

Eine unserer ersten war die kroatische Gastfreundschaft. Die Pfadfinder von unserer Partnergruppe "Zelena Patrola" holten uns vom Bahnhof in dem kleinen Örtchen Rajic ab und bereiteten uns einen herzlichen Empfang. Die nächsten vier Tage verbrachten wir in ihrem Pfadfindercamp und unternahmen gemeinsam Ausflüge. Natürlich sangen wir auch viel, brachten uns gegenseitig Spiele bei und versuchten uns etwas von der jeweils anderen Sprache anzueignen. Anschließend zogen wir alleine weiter zu den Plitwitzer Seen, einen äußerst beeindruckenden Nationalpark. Am nächsten Tag ging es über Pazin, wo wir mit der Seilbahn über eine spektakuläre Schlucht fuhren, nach Pula zu der kleinen Insel Veruda, auf der es einen Campingplatz gibt. Die letzten Tage verbrachten wir also dort, badeten viel, statteten Pula einen Besuch ab und ließen unsere Auslandsfahrt entspannt ausklingen. Schließlich neigte sich unser Aufenthalt in Kroatien dem Ende zu und wir mussten schweren Herzens das Land und die tollen Menschen, die wir dort kennengelernt haben, hinter uns lassen. Aber vielleicht sieht man sich ja mal wieder... Bis dahin: Gut Pfad!

Rover II
Max-Kolbe



Nürnberg | Fürth
Stamm
Max Kolbe

Pfadfinderschaft St. Georg– Heilig Kreuz Bayreuth verbringt das Sommerlager 2016 in der Nähe von Annecy

Autor: Harald Thyroff

Ganz im Zeichen des deutsch-französischen Freundschaftsjubiläums „50 Jahre Jumelage Annecy – Bayreuth“ stand der Aufenthalt des Pfadfinderstammes Heilig Kreuz Bayreuth der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) in Annecy und Umgebung.

Mit 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde in der Zeit vom 22. August bis zum 2.September das Sommerlager 2016 in der Nähe von Annecy in den Hügeln Hochsavoyens aufgeschlagen.

Um dem Partnerschaftsjubiläum gebührend Ausdruck zu verleihen, fand ein offizielles Rahmenprogramm statt und als dessen Höhepunkt ein Empfang der gesamten Gruppe im „Hotel de Ville“, dem Rathaus. Dort waren wir Gäste der Stadtverwaltung bzw. des Bürgermeisters von Annecy, der durch M. Christoph Chenu, sowie Mme Annette Perrier, den Beauftragten für die Partnerschaft mit Bayreuth, vertreten wurde. Wir erfuhren, dass M. Chenu in seiner Jugend selbst bei den Pfadfindern – wie es in Frankreich heißt – ein Scout – gewesen ist.

Als Dolmetscherin fungierte Mme Heidi Quazzola, die Vorsitzende der französisch-deutschen Gesellschaft vor Ort.

Zum Zeichen der Verbundenheit überreichten die Stammesvorstände Christina Fröba, Lucas Treffenstädt und Harald Thyroff Ringhalstücher mit dem Stammeslogo und mit dem Lied „Flinke Hände, flinke Füße“ sangen sich kleine und große Pfadfinder in die Herzen der französischen Gastgeber.

Die Bewunderung – vor allem der jüngeren Pfadfinder – für den wunderschönen Empfangssaal, veranlasste die Gastgeber dazu, uns auch den Sitzungssaal, in dem Bürgermeister und Stadträte tagen, besichtigen zu lassen.

Darüber hinaus kamen wir in den Genuss einer Stadtführung, was – zusammen mit einer Schiffsrundfahrt auf dem Lac d´ Annecy – ebenfalls ein Geschenk der Stadtverwaltung war.

Bei traumhaftem Wetter – täglich um die 35 Grad und strahlendem Sonnenschein – boten die Bademöglichkeiten in dem nahe gelegenen Gebirgsfluss Le Fier und dem Lac d´Annecy eine willkommene Erfrischung.



Unsere Reise nach Frankreich stand unter dem Motto „Begegnungen“.

Wie unvollständig wäre sie gewesen, ohne die dort ansässigen Pfadfinder kennen gelernt zu haben? Daher stand auch der Besuch von ca. 35 Mitgliedern des französischen Pfadfinderstammes „Scouts et Guides de France Groupe Annecy St. Maurice“ auf unserem Zeltplatz in Montagny-les-Lanches auf dem Programm. Wir verbrachten zusammen einen wunderbaren Nachmittag und Abend bei Spielen, gemeinsamem Abendessen und Singen am Lagerfeuer. Alle waren traurig, als das Treffen um 22:00 Uhr zu Ende gehen musste, aber für die französischen Kinder und Jugendlichen stand am nächsten Tag der Schulbeginn nach den Sommerferien an. Die französischen Scouts haben die Einladung, auch einmal nach Bayreuth zu kommen, sehr positiv aufgenommen.

Für das Küchenteam und die fleißigen Helfer war es eine Herausforderung für ca. 90 Personen zu kochen. Es gab fränkische Apfelkartoffelsuppe und von den Gästen wurden als Nachtisch Crêpes mit allerlei leckeren Aufstrichen und Grillkäse beige-steuert.

Insgesamt herrschte eine freundschaftliche Atmosphäre zwischen den Bewohnern und Gästen unserer Herberge auf Zeit. Auf dem Zeltplatz, der zu einem biologisch geführten Bauernhof gehört, konnten wir verschiedene wohlschmeckende Gemüsesorten und Brote einkaufen und daraus leckere Speisen zubereiten.

Das Lagerleben wurde von verschiedenen Aktionen und Unternehmungen umrahmt. Dazu zählen Stufenübertritte von den Wös zu den Jufis und von den Jufis zu den Pfadis. Es gab Versprechen einzelner Grüpplinge und von zwei Leitern, welches mit der in unserem Stamm üblichen Leitertaufe besiegelt wurde.

Es gab Morgen- und Abendrunden, ein Geländespiel, Stufentage u.v.m. was in dieser Umgebung und bei dem guten Wetter besonders Spaß machte. Einige standen sehr früh auf, um den herrlichen Sonnenaufgang zu genießen.

Oh...!
Obermain
Stamm
Bayreuth

Oh...!
Obermain
Stamm
Bayreuth

Ein anderes Mal weckten die Pfadi – Jungs (nicht ganz freiwillig) die Leiter mit frischem Kaffee, den sie am Leiterzelt servierten.

Beim feierlichen Lagergottesdienst stand das Motto „Begegnungen“ ebenso im Mittelpunkt wie während des gesamten Lagers.

Beispielhaft soll über einige der Erlebnisse berichtet werden, die den Aufenthalt bereichert haben.

Als gemeinschaftliche Aktion wanderte die Jungpfadfinder-Sippe „Drachen“ mit ihren Leitern zu der nahe gelegenen Schlucht „Les Gorges du Fier“. Hier konnten sie sich im kühlen Wasser des Gebirgsflusses erfrischen – eine willkommene Abkühlung bei den heißen Temperaturen. Sie lagerten am Ufer des Flusses, um noch einmal ihre Zeit als Jungpfadfinder Revue passieren zu lassen. Schließlich durften die schönsten gemeinsamen Erinnerungen symbolisch in Form von Papierschiffchen den Fluss hinab treiben, weil an diesem Abend die gesamte Sippe der „Drachen“ zu den Pfadis übertrat.

Die geheimnisvolle Schlucht mit ihrem erfrischenden Wasserlauf inspirierte auch die Rover dazu, dort ihr Versprechen abzuhalten.

Ein besonderes Erlebnis, welches für acht Jungs, ein Mädchen und drei Leiter, nach dem Besuchstag in Annecy am späteren Nachmittag begann, war der Hike vom See zurück zum Zeltplatz. Die Gruppe musste ca. 550 Höhenmeter in Richtung Bergspitze des „Semnoz“ zurücklegen. Die Hiker genossen an den verschiedensten Aussichtspunkten die herrlichen Ausblicke auf den „Lac de Annecy“ und die Stadt selbst.

Beim Aufstieg wurde das schwere Gepäck immer wieder getauscht, um die Last ausgewogen auf alle Schultern zu verteilen und die Gruppe sicher an den Platz für das Nachtlager, das an einer Wegkreuzung aufgeschlagen wurde, zu bringen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück wurden die Habseligkeiten in den Rucksäcken verstaut und die Gruppe trat gestärkt den Rückweg an. Der anstrengende Abstieg schweißte die Gruppe noch mehr zusammen und der Verzehr von „Motivationskäse“ tat sein Übriges, die Strapazen erträglicher erscheinen zu lassen.

Für das letzte Wegstück wurden die Hiker in Vieugy von unserem Fahrdienst abgeholt. Schließlich wollten auch sie bei der Begrüßung des französischen Pfadfinderstammes dabei sein.



Am letzten Abend auf dem Zeltplatz gab es noch einen Bunten Abend, der mit einer Vielzahl von Beiträgen bis in den späten Abend andauerte.

Die Gastgeberinnen Marie und Genevieve wurden dazu eingeladen und erhielten einen Blumenstrauß und ein Freundschaftstuch überreicht.

An diesem Abend kam auch das Annecy – Lied zu seiner Erstaufführung. Der Text wurde von unseren Pfadi-Jungs für den Abend vorbereitet.

Hier sei nur der Refrain verraten:

Und am Ende der Straße steht 'ne Stadt am See.

Der Name dieser Stadt lautet Annecy,

Die Stimmung war toll und das Wetter heiß,

Insgesamt war das ganze Lager NICE!

Abschluss fand der Abend mit einem Besuch des „Tschai – Geistes“, der ein leckeres, wenn auch eigenwilliges Getränk für alle mitgebracht hatte. Nur etwas viel weißen Pfeffer hatte er wohl versehentlich hineingemischt.

Ein wenig traurig, dass die schöne Zeit schon zu Ende war, aber auch mit Vorfreude auf zu Hause und angefüllt mit vielen schönen Erlebnissen, traten wir die Heimreise nach Bayreuth an.

Oh...!

Obermain
Stamm
Bayreuth

Oh...!

Obermain
Stamm
Bayreuth

»»» Einladung zum Roverwochende 2017



Liebe Rover/innen und Roverleiter/innen,

hiermit laden wir Euch herzlich zum Diözesanroverwochenende vom **13. bis 15. Januar 2017** in Rothmannsthal (Bert-Nowak-Haus) ein.

Ablaufplan:

Freitag: Anreise 18-19 Uhr
Samstag: Ganz viele sehr unterschiedliche Workshops
16 Uhr Stufenkonferenz
Sonntag: Brunch und Putzen, Abschlussrunde gegen Mittag
Kosten: 20€
Packliste: Isomatte, Schlafsack, Abendkleidung für Casinoabend

Anmeldungen bis **05.01.17** online unter
<http://www.dpsg-bamberg.de/stufen/rover/roveraktuell/>

Dort findet ihr auch weitere Infos zum detaillierten Programm.

Fragen bitte an rover@dpsg-bamberg.de

Ausschreibungen

Die Stufenkonferenz findet wie letztes Jahr am **Samstag** um 16 Uhr statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte aus den Bezirken
4. Bericht des Diözesanarbeitskreises
5. Wahlen
 - a. Votierung der Roverdiözesanreferenten
 - b. Wahl der Delegierten zur Diözesanversammlung (10-12.03.2017)
 - c. Wahl der Ersatzdelegierten zur Diözesanversammlung
6. Anträge
7. Jahresplanung
8. Sonstiges

Auf Euer Kommen freut sich der Rover DAK

Anna Lena Matze Nina Pascal Robert



Einladung zum Wochenende der Diözesanversammlung vom 10. - 12. März 2017 in Rothmannsthal

Beginn der Versammlung:
Freitag, 10.03.2017 um 19 Uhr mit dem Abendessen

Ende des Wochenendes:
Sonntag, 12.03.2017 ca. 15 Uhr nach dem Mittagessen

Kosten: 20,00 Euro

Für die Veranstaltung sind folgende
Tagesordnungspunkte vorgesehen:
Begrüßung
Formalia (Beschlussfähigkeit, Tagesordnung)
Berichte
Wahlen
Anträge
Sonstiges

Gäste zur DV sind herzlich willkommen.
Jeder muss sich zur Diözesanversammlung anmelden.

Auf Euer Kommen freut sich der Diözesanvorstand
Manfred Lößling, Julia Heß, Tobias Bienert

Ausschreibungen



Jupfi Bayern WBK 2017 / 2018

- Du bist Jupifleiter und kommst aus einem bayerischen Diözesanverband?
- Du hast deine Modulleiterausbildung abgeschlossen?
- Du hast Book deinen Woodbadgekurs zu machen?

»> Dann bist du genau richtig bei uns! <<

Unsere Ausschreibung und Anmeldung startet zum Jahresanfang 2017! Wenn du aktuell und zuverlässig informiert werden möchtest, dann schreib eine Email an uns und wir halten dich auf dem Laufenden!

Betreff: »>Info Jupfi-WBK 2017-2018<<, mit deinem Namen und deinem Stamm/Bezirk/Diözese an »>jupfiwbk1718@dpsg1300.de<<

Bitte beachte, dass zu einem Woodbadgekurs nicht nur die 10-tägige Ausbildungswoche (29.12.2017 - 06.01.2018) sondern auch ein Reflexionswochenende ca. 6 Monate später gehört!

Wir freuen uns auf dich,
Gut Pfad!

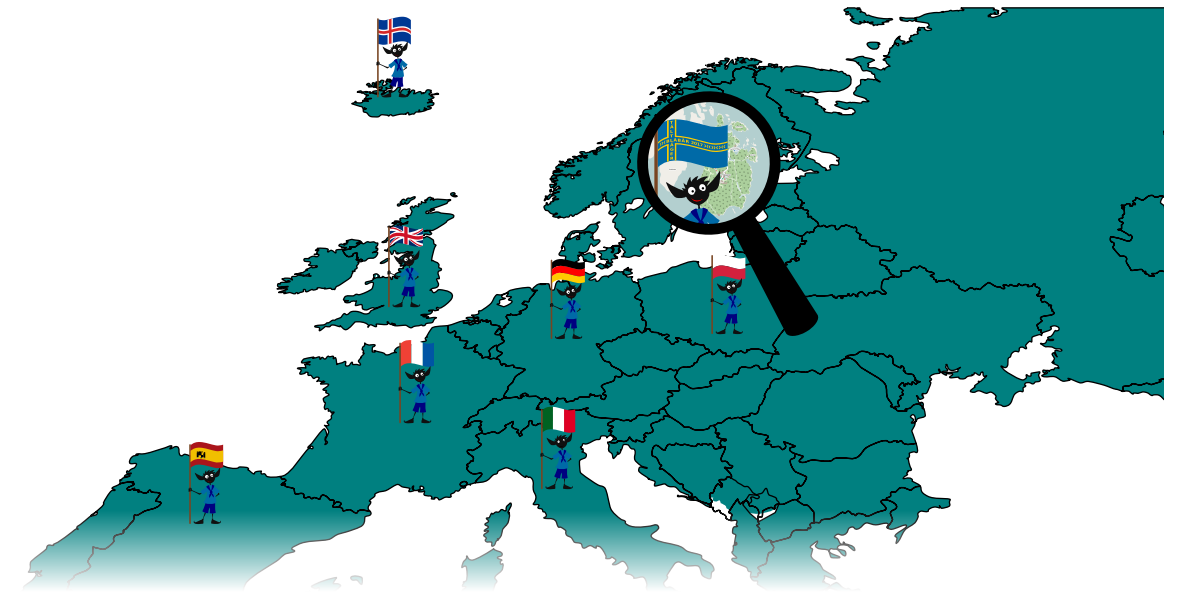
Deine Teamer
Charlie, Valli, Widdi und Benny

Die Wöndertüte

Wölflingsdiözesan-StuKo 2017



Ausschreibungen



Passt gut zusammen: Pfadfinder und Europa

2017 steht im Zeichen von Europa: Im Sommer machen wir uns mit unseren Jupfis auf nach Schweden, im Rahmen der Jahresaktion wird sich die DPSG für ein friedliches und offenes Europa stark machen.

Zur Einstimmung auf beide Themen laden wir dich zum Jungpfadfinderleiterwochenende in Rothmannsthal ein.

Wann soll ich kommen? Fr, 20.01.2017 ab 18:00

Und wann gibt's was zu essen? Ab 19:00

Wo muss ich eigentlich hin? Rothmannsthal

Wann fahre ich wieder heim? So, 22.01.2017 ca. 13:00

Was muss ich mitbringen? Schlafsack, Bettlaken, Hausschuhe

Wir freuen uns auf ein schönes Wochenende mit dir

Dein Diözesanarbeitskreis Jungpfadfinderstufe

Carsten, Lucas, Eva und Martin

Mit freundlicher Unterstützung von Andrea



Ausschreibungen



Wölflings-WBK Orange Outside 11
3.-11. Juni 2017
Buchbach (DV München & Freising)

In der Zeit, in der Feen und Elfen noch neben der Menschheit auf Erden wandeln, werden beide Welten vom grausamen Kobold bedroht. Furchtlos macht sich Wölfi auf in das Reich der Elfen, um dem Kobold entgegenzutreten.

Für diese gefährliche Reise sucht Wölfi Gefährtinnen und Gefährten, die ihn auf seinem gefährlichen Weg voller Gefahren begleiten.

Im Gegenzug erwartet die Gruppe Weltenruhm- und ehre sowie eine Auszeichnung, die unter den Fabelwesen geheimnisvoll „das Woodbadge“ genannt wird.

Wenn du dich bereit und gewappnet fühlst, Wölfi im Kampf gegen den Kobold zur Seite zu stehen, melde dich schnell an:

anmeldung@orange-outside.de
Oder direkt mit dieser Postkarte.

Name:
Geburtsdatum:
Adresse:

Bitte
ausrei-
chend
frankieren

Telefon:
E-Mail:
Stamm:
Diözese:
Funktion
(z.B. Wölflingsleiter):
Essensunverträglichkeiten:

DPSG DV München & Freising
Wölflingsstufe
Preysingstr. 93
81667 München



zur Ausschreibung



PFADISTUFEN-BAYERNLAGER

DIE BAYRISCHEN DIÖZESEN HABEN SICH ZUSAMMENGESCHLOSSEN UM EUCH 2017 EIN GANZ BESONDERES EVENT ANZUBIETEN. EIN PFADISTUFEN BAYERNLAGER, AUF DAS ALLE PFADIS UND PFADILEITER DER DIÖZESE EINGELADEN SIND. SEIT DABEI!

VON/BIS: 10.-17.06.2017
IN: THALMAESSING, WILLY BRANDT
ZELTPLATZ
ANMELDESTART: 15.11.2016
ANMELDEENDE: 15.01.2017
HOMEPAGE: WWW.PFADIS.BAYERNLAGER.DE



10.-17.06.2017



Stuko-Spiele-Sammlung

Von A wie Amöbenspiel bis Z wie Zeitungschlagen - die Liste der Gruppenspiele ist scheinbar unendlich. Wir wollen möglichst viele von ihnen sammeln, sortieren und natürlich spielen, damit am Ende jeder einen klugen kleinen Katalog mitnehmen kann, der für jede Situation das passende Spiel bietet. Du meinst, es gibt doch schon genug derartiger Sammlungen? Wir glauben, dass wir es zusammen noch ein bisschen besser machen können.

- 📅 vom 20. bis 22. Januar 2017
- 🕒 Beginn 18:00 Uhr | Ende 14:00 Uhr
- 📍 im Pfadfinderzentrum Rothmannsthal
- 👥 geeignet für alle PfadleiterInnen
- 👤 Anmeldung bis 13. Januar



spannend spaßig super süß sorgfältig selektiert speziell schlau schnell

Ausschreibung

Wir suchen eine **Diözesanvorsitzende** (3-jährige Amtszeit, Wiederwahl möglich) als **ehrenamtliches** Mitglied der DPSG Diözesanleitung Bamberg

Wir bieten:

- Gestaltungsmöglichkeiten in unserem Verband sowie in Kirche und Gesellschaft,
- ein Vorstandsteam, dass dir zur Seite steht, dich unterstützt und ergänzt,
- die Leitung eines Verbandes mit ca. 1600 Mitgliedern,
- die Möglichkeit die DPSG auf verschiedenen Verbandsebenen zu gestalten und viele nette und interessante Menschen kennenzulernen,
- einen guten Blick über den Tellerrand durch die Zusammenarbeit mit Verbandsleitungen im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und im Ring deutscher Pfadfinder,
- Personalverantwortung für ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes,
- Erstattung von Kosten, die dir im Rahmen deiner ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen, wie z.B. Fahrt- oder Telefonkosten.

Wir erwarten:

- Kreativität, Aufgeschlossenheit, Engagement und Interesse an der Arbeit in der DPSG als katholischer Pfadfinderverband,
- dass du dich als Christin in unserer Kirche und in der Gesellschaft einbringen möchtest,
- dass du mindestens 18 Jahre alt bist,
- dass du Lust hast Veranstaltungen wie die jährliche Georgskerwa oder das Diözesanlager 2019 vorzubereiten,
- die Bereitschaft zur Leitung und Vertretung des Diözesanverbandes im Rahmen der Ordnung und Satzung der DPSG sowie den Beschlüssen des Diözesanverbandes.

Gewählt wird die Diözesanvorsitzende von der nächsten Diözesanversammlung am 10.-12. März 2017

Wenn du für das Amt der Diözesanvorsitzenden kandidieren möchtest, dann melde dich beim Wahlausschuss der DPSG Diözesanversammlung Bamberg:

Nina Bauer, Jonathan Friedrich, Florian Hörlein, Manfred Löbling, Mirko Ruppert, Frederik Wohlleben

E-Mail: wahlausschuss@dpsg-bamberg.de

Du glaubst du kannst das?

Du willst jemanden anonym Vorschlagen?

Dann gehe auf:

wahlen.dpsg-bamberg.de



APRIL
APRIL

Meinen die das ernst?
Leitertag am 01.04.17 für alle
Wölflingsleiter?

Ja! Am 01.04.17
Leitertag für alle
Wölflingsleiter im
DV Bamberg

Wir meinen das ernst. Also merkt euch dieses Datum!
Weitere Infos folgen auf www.dpsg-bamberg.de

Protokoll

über die 50. Jahreshauptversammlung
der "Pfadfinderfreunde Diözese Bamberg e.V."
am 10.09.2016 am Lindersberg

Beginn: 13.35 Uhr Ende: 16.30 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Freundeskreises, Jürgen Wolf, eröffnet die Sitzung, dankt Claudia Gebele für die Übernahme der Protokollführung und begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Anschließend stellt er fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung satzungsgemäß erfolgte (per E-Mail und Post am 25. August 2016) und die Mitgliederversammlung somit beschlussfähig ist.

Es sind 22 Mitglieder anwesend.

2. Beschluss über die Tagesordnung

Der Vorsitzende verliest die vorgeschlagene Tagesordnung. Diese wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Der Vorsitzende bittet die anwesenden Mitglieder, sich zu einem kurzen Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder

- Babette Gildner
- Günter Gumbmann
- Eugen Löwe
- Hans Ottner
- Josef Steidl
- Peter Wehr
- Bernhard Weiskirchen

zu erheben.

4. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Nach einem Antrag auf Nichtverlesung des Protokolls vom 30.11.2014, wird dies von der Versammlung mit einer Enthaltung angenommen.

5. Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet, dass er seit der letzten Mitgliederversammlung (30. November 2014) mit Ausnahme der Arbeiten für die beabsichtigte Satzungsänderung (TOP 11), der Verschmelzung (TOP 12) und kleineren Verwaltungsarbeiten (z.B. Zuwendungsbescheinigungen) nichts mehr unternommen hat.

Sämtliche weiteren Angelegenheiten einschließlich der Vertretungsaufgaben bei der Stiftung und der Landespfadfinderschaft wurden nicht wahrgenommen.

Freundeskreis
Jahreshauptversammlung
Protokoll

Es wird gefragt, ob es weiteren Diskussionsbedarf zum Bericht des Vorstandes gibt. Da das nicht der Fall ist, wird der nächste Tagesordnungspunkt aufgerufen.

6. Kassenbericht

Der Kassenbericht wird vorgetragen von Siegfried Sandner. Es gibt keine Fragen aus der Versammlung an den Kassier.

7. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung erfolgte durch die Kassenprüfer Franz Schott und Ernst-Wolfgang Plischke. Dabei wurden sämtliche Unterlagen und Belege vorgelegt und stichpunktartig geprüft.

Zum Jahr 2014 berichtet Ernst-Wolfgang Plischke und stellt den Antrag auf Entlastung. Der Vorsitzende Jürgen Wolf schlägt vor, die Entlastung nach inhaltlicher Arbeit und Finanzen getrennt vorzunehmen. Die Versammlung ist damit einverstanden. Somit wird Siegfried Sandner einstimmig entlastet.

Im Anschluss wird zum Jahr 2015 von Ernst-Wolfgang Plischke berichtet und der Antrag zur Entlastung des Kassenführers gestellt. Auch hier wird Siegfried Sandner einstimmig entlastet.

Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Ein Prüfbericht liegt der Versammlung vor.

Die Versammlung möchte wissen, wie viele Mitglieder der Verein hat. Ernst-Wolfgang Plischke beantwortet die Frage, dass es zum 31.12.2014 217 Mitglieder gab und zum 31.12.2015 213. Er führt weiter aus, dass ein Todesfall nicht immer zum Erlöschen führt, sondern dass die Beiträge weiter gezahlt werden, wie z.B. von Herrn Weiskirchen und Herrn Ottner. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Frau Weiskirchen und Frau Ottner.

8. Berufung eines Wahlausschusses und 9. Wahlen

Die Ämter der Kassenprüfer, des Schriftführers und des ersten Vorsitzenden laufen noch und stehen daher nicht zur Wahl.

Der Vorsitzende schlägt nach Rücksprache mit potentiellen Kandidaten vor, dass die Wahlen auf die Zeit nach der Verschmelzung verschoben werden, damit ein neuer Vorstand unvorbelastet anfangen kann. Die Versammlung stimmt diesem Vorgehen zu.

10. Bericht aus dem Diözesanverband

Dieser Punkt erfolgt für beide Freundeskreise gleichzeitig. Vom Diözesanvorstand sind Manfred Löbbling und Julia Heß anwesend.

Daniel Götz, der ehemalige Diözesanvorsitzende berichtet über das Jahr 2015 und das World Scout Jamboree, welches in Japan stattgefunden hat. Aus dem Diözesanverband haben 46 Pfadfinderinnen und Pfadfinder teilgenommen. Diese Teilnahme, so Daniel Götz, wurde nur möglich durch die Unterstützung beider Freundeskreise. Des Weiteren führt er aus, habe sich so sich in den letzten Jahren wieder Kultur etabliert an internationalen Veranstaltungen teilzunehmen. Das nächste Jamboree findet 2019 in den USA statt.

2015 war das Wölflings-Bayern-Lager zu Gast in Rothmannsthal und die Renovierung der Heizungsanlage in Rothmannsthal konnte abgeschlossen werden. Als nächstes, so berichtete Daniel Götz, steht die Renovierung des Lindersbergs an.

Manfred Löbbling berichtet, dass der Diözesanverband am Heinrichsfest in Bamberg vertreten war, der Georgstag in diesem Jahr mit 300 Pfadfinderinnen und Pfadfindern zum Thema der Jahresaktion „H2O“ in Bamberg stattgefunden hat und das Rover-Bayern-Lager zu Gast in Rothmannsthal war. Von dort sendete Bayern 3 einen 50 minütigen Livebericht.

Des Weiteren erzählt Manfred Löbbling, dass die Planungen für das Jubiläumslager 2019 gestartet wurden und die Renovierungen am Lindersberg nun in eine konkrete Phase kommen. Hierbei wird vor allem geschaut, was erneuert und modernisiert werden muss.

Julia Heß lädt alle Anwesenden zum Gottesdienst nach der Mitgliederversammlung ein.

Ernst-Wolfgang Plischke meldet zurück, dass auch dieses Mal der Freundeskreis nicht als Förderer von Aktionen in der Papiere erwähnt wurde.

11. Beratung und Beschluss über die Satzungsänderung

Der Entwurf der Satzung wurde den Mitgliedern mit der Einladung versandt. Jürgen Wolf erläutert den Entwurf, der mit dem Vorstand des Vereins „AltEnergie e.V.“ abgestimmt ist.

Die Satzung wird gemeinsam von der Versammlung gelesen und die Änderungen werden direkt in den Text eingefügt (siehe Anlage zum Protokoll).

Um 15.21 Uhr verlässt ein stimmberechtigtes Mitglied die Versammlung.

Nach Abschluss der Beratungen stellt der Vorsitzende folgenden Beschlussantrag:

„Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Satzung des Vereins wird neu gefasst und es wird der durch die Versammlung geänderte beigegefügte Entwurf der neugefassten Satzung angenommen.

Der Vorstand ist berechtigt, bis zur Anmeldung der Satzungsänderung zum Vereinsregister, redaktionelle Änderungen vorzunehmen.“

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

12. Beratung und Beschluss über den Verschmelzungsvertrag

Der Entwurf des Verschmelzungsvertrags wurde den Mitgliedern mit der Einladung versandt. Jürgen Wolf erläutert den Entwurf, der mit dem Vorstand des Vereins „AltEnergie e.V.“ abgestimmt ist.

Ein stimmberechtigtes Mitglied verlässt um 16.09 Uhr die Versammlung

Ein Mitglied der Versammlung merkt an, dass der Name falsch ist. Dieser wird korrigiert. Weitere Änderungswünsche liegen nicht vor.

Im Anschluss daran stellt der Vorsitzende folgenden Beschlussantrag:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

„Es wird der als Entwurf vorgelegte Verschmelzungsvertrag in der durch die Mitgliederversammlung geänderten Fassung beschlossen. Der Vorstand wird beauftragt, diesen Verschmelzungsvertrag abzuschließen.

Der Vorstand ist berechtigt, in Abstimmung mit dem Vertragspartner Änderungen der auf den Abschluss des Vertragsgerichteten Willenserklärungen vorzunehmen, wenn diese dem Geist des Vertragsentwurf entsprechen und sachdienlich sind.“

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

(Anmerkung: Auch die Mitglieder des „AltEnergie e.V. stimmen einstimmig zu.)

13. Jahresplanung

Der Vorsitzende kündigt an, dass in den ersten Monaten des Jahres 2017 eine Mitgliederversammlung des dann verschmolzenen Freundeskreises stattfinden soll. Es werden Neuwahlen stattfinden müssen und der aktuelle Vorsitzende wird nicht mehr zur Wahl stehen.

Es wird überlegt, dass die Versammlung im Februar bzw. März stattfinden soll.

14. Anträge und Sonstiges

Es sind dem Vorsitzenden vor der Versammlung keine Anträge zugegangen.

Die Versammlung endet um 16:20 Uhr.

(Claudia Gebele)
Protokoll

(Jürgen Wolf)
1. Vorsitzender

Lindersberg, den 10. September 2016

Freundeskreis
Satzung

Satzung des Vereins¹ „Freunde und Förderer der DPSG – Diözese Bamberg e.V.“

(Stand: Entwurf vom 27. Juni 2016)

Präambel

Der Verein wurde am 26. Februar 1966 als „Pfadfinderfreunde Land Bamberg e.V.“ gegründet und in das Vereinsregister des Amtsgerichts Fürth unter der Registernummer 414 eingetragen. Am 27. November 1983 wurde der Verein in „Pfadfinderfreunde Diözese Bamberg e.V.“ umbenannt. Mit Beschluss vom 10. September 2016 wurde die Satzung umfassend geändert und der Verein erhielt den Namen „Freunde und Förderer der DPSG– Diözese Bamberg e.V.“.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein trägt den Namen „Freunde und Förderer der DPSG– Diözese Bamberg e.V.“.
- (2) Sitz des Vereins ist Fürth.
- (3) Geschäftsjahr des Vereins ist das jeweilige Kalenderjahr.

§ 2 Vereinszweck

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck der Körperschaft ist die Jugendhilfe und die Förderung der Völkerverständigung.
- (3) Der Verein hat die Aufgabe, die Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) in der Diözese Bamberg zu fördern. Er soll dafür notwendige Mittel und Einrichtungen beschaffen.
- (4) Der Verein bezweckt außerdem den Zusammenschluss der Freunde des Pfadfindergedankens, die bereit sind, die DPSG ideell und materiell zu unterstützen.
- (5) Die Diözesanleitung der DPSG im Diözesanverband Bamberg soll die Mitglieder des Vereins regelmäßig über ihre Arbeit und die Entwicklung des Verbands unterrichten.

§ 3 Mittelverwendung

- (1) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (4) Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die Mitgliederversammlung kann eine pauschale Tätigkeitsvergütung für Vorstandsmitglieder beschließen.
- (5) Bei der Auflösung des Vereins, der Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die „Landespfadfinderschaft Bamberg e.V.“, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

¹ Soweit nachfolgend Menschen in der männlichen Geschlechtsform bezeichnet sind, sind selbstverständlich auch weibliche Personen gemeint, auch wenn der besseren Lesbarkeit wegen alleine die männliche Geschlechtsform verwandt wird.

§ 4 Mitglieder

- (1) Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden.
- (2) Die Mitgliedschaft wird durch eine schriftliche Beitrittserklärung erworben. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.
- (3) Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod, durch Austritt oder durch Ausschluss aus dem Verein.
- (4) Der Austritt ist mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Ende jedes Kalenderjahres möglich. Die Kündigung der Mitgliedschaft hat schriftlich gegenüber dem Vorstand zu erfolgen.
- (5) Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Gegen den Ausschluss kann Berufung zur nächsten Mitgliederversammlung eingereicht werden.
- (6) Von den Mitgliedern werden grundsätzlich Beiträge erhoben.
- (7) Es können Ehrenmitglieder berufen werden. Das Nähere regelt die Mitgliederversammlung.
- (8) Sollte das Mitglied des Vorstandes, das geborenes Mitglied aus der Mitte des Diözesanvorstandes der DPSG ist, nicht Mitglied des Vereins sein, steht er ab dem Zeitpunkt seiner Bestellung mit Ausnahme der Beitragspflicht in allen Rechten und Pflichten einem Mitglied gleich. Die Gleichstellung erlischt mit der Abberufung.

§ 5 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 6 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer und einem Mitglied des Diözesanvorstandes der DPSG - Diözese Bamberg. Der Vorstand kann bis zu vier Beisitzer berufen.
- (2) Der 1. Vorsitzende und der 2. Vorsitzenden sind berechtigt, den Verein jeweils alleine gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten.
- (3) Ein Mitglied des Diözesanvorstandes der DPSG des Diözesanverbandes Bamberg gehört dem Vorstand als geborenes Mitglied an. Der Diözesanvorstand der DPSG des Diözesanverbandes entscheidet, welches Mitglied die Vorstandsaufgabe der Freunde und Förderer wahrnimmt.
- (4) Alle anderen Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt; diese Vorstandsmitglieder bleiben nach dem Ablauf ihrer Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt.
- (5) Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung des Vorstands und deren Änderungen werden der jeweils nächsten Mitgliederversammlung zur Kenntnis gegeben.

§ 7 Zuständigkeit des Vorstands

- (1) Der Vorstand ist zuständig für
 - a) die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins,
 - b) die Vorbereitung, Einberufung und Durchführung der Mitgliederversammlung,
 - c) Vollzug der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
 - d) Verwaltung des Vereinsvermögens,
 - e) Erstellung des Jahres- und des Kassenberichts,
 - f) Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern und
 - g) die laufende allgemeine Verwaltung des Vereins, sofern diese für den Verein ohne Bedeutung ist.
- (2) Außerhalb der ihm zugewiesenen Zuständigkeit kann der Vorstand Aufgaben wahrnehmen, wenn die Aufgabenwahrnehmung wegen der Unaufschiebbarkeit erforderlich ist. Hierüber hat der Vorstand in der zeitlich nächsten Mitgliederversammlung zu berichten.

§ 8 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung besteht aus allen anwesenden Mitgliedern. Eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist stets beschlussfähig.
- (2) Die Mitglieder des Diözesanvorstands des Diözesanverbands Bamberg der DPSG haben in der Mitgliederversammlung Rederecht.
- (3) Der Vorstand beruft mindestens einmal im Jahr eine ordentliche Mitgliederversammlung ein. Die Einberufung erfolgt in Textform. Die Einladung ist mindestens einen Monat vor der Versammlung abzusenden ist.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn dies von einem Fünftel aller Mitglieder schriftlich unter Angabe von Zweck und Gründen beim Vorstand beantragt wird.
- (5) Über die Mitgliederversammlung wird ein Protokoll gefertigt, das vom Schriftführer und dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist.
- (6) Die Mitgliederversammlung kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 9 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, sofern sie nicht durch diese Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind.
- (2) Die Mitgliederversammlung kann Aufgaben auf den Vorstand übertragen. Die Übertragung kann durch einen weiteren Beschluss der Mitgliederversammlung mit Wirkung für die Zukunft beendet werden.
- (3) Folgende Aufgaben können nicht auf den Vorstand übertragen werden:
 - a) die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und der Kassenprüfer,
 - b) die Entgegennahme des Berichts des Vorstands und der Kassenprüfer,
 - c) der Beschluss über die Entlastung des Vorstands,
 - d) der Beschluss über die Änderung der Satzung,
 - e) der Beschluss über die Auflösung des Vereins,
 - f) der Beschluss über die Auflösung von Abteilungen,
 - g) der Beschluss über die Höhe der Mitgliedsbeiträge,
 - h) der Beschluss über die Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung,
 - i) die Entscheidung über die Berufung gegen den Ausschluss aus dem Verein und
 - j) der Beschluss über die Aufwandsentschädigung der Vorstandsmitglieder.

4

§ 10 Kassenprüfer

Die Mitgliederversammlung kann Kassenprüfer wählen. Die Amtszeit der Kassenprüfer beträgt drei Jahre. Die Kassenprüfer bleiben nach Ablauf der Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt.

§ 11 Abteilungen

- (1) Die Mitglieder können mit vorheriger Zustimmung des Vorstands Abteilungen bilden, um ihren Interessen in besonderem Maße folgen zu können. Insbesondere können nach der früheren Zugehörigkeit zu den Stämmen des Diözesanverbands Abteilungen gebildet werden.
- (2) Die Abteilungen sind unselbständige Gliederungen des Vereins. Die Abteilungen können Abteilungsleiter bestellen. Die Mitgliederversammlung kann eine für alle Abteilungen verbindliche Geschäftsordnung erlassen.
- (3) Die Abteilungen haben der Mitgliederversammlung zu berichten und sollen sich mit dem Vorstand abstimmen.
- (4) Einzelne Abteilungen können auf Beschluss der Mitgliederversammlung geschlossen werden.

§ 12 Änderungen des Satzung

- (1) Die Satzung des Vereins kann nur von der Mitgliederversammlung geändert werden. Dazu ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der zur Mitgliederversammlung erschienenen Mitglieder notwendig. Der Beschluss über eine Satzungsänderung ist nur zulässig, wenn in der Einladung zur Mitgliederversammlung darauf hingewiesen wurde, dass und wie die Satzung geändert werden soll.
- (2) Eine Änderung des § 13 dieser Satzung ist hierbei ausgeschlossen.

§ 13 Änderung des Vereinszwecks oder Auflösung des Vereins

Zu einer Änderung des Zwecks des Vereins (§ 2 Abs. 3 und Abs. 4) und zu einem Beschluss über die Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von drei Vierteln aller Mitglieder des Vereins erforderlich.

Lindersberg, am 10. September 2016

Jürgen Wolf

Free Being Me – Einfach ich

Frederik Wohlleben

Free Being Me ist ein vom Weltpfadfinderinnen-Verband WAGGS entwickeltes Gruppenstunden-Programm zum Thema Körper- und Selbstbewusstsein. Mit Arbeitshilfen zu diesem Thema für 7-10 jährige und 11-14 jährige eignet sich das Konzept sowohl für Wölflinge als auch Jungpfadfinder.

Wir haben die Arbeitshilfe für die Jufi-Stufe bei uns in den Gruppenstunden ausprobiert. Statt den 5 empfohlenen (und komplett vorbereiteten!) Gruppenstunden haben wir uns einzelne Teile aus verschiedenen Gruppenstunden rausgesucht und zu drei Gruppenstunden zusammengesetzt.

Angefangen haben wir mit Klischees, die den Kindern oft begegnen (in der Werbung, der Bravo oder sonst wo). Dann haben wir zusammen mit ihnen erarbeitet, dass es auch andere Schönheitsideale auf der Welt gibt. Damit haben wir dargestellt, dass das ihnen bekannte Ideal wohl auch nur eine Erfindung unserer Gesellschaft ist. Später haben wir uns zusammen mit den Kindern überlegt, wie sehr man selbst von diesen Schönheitsidealen beeinflusst wird. Ziel war es dabei den Kindern zu vermitteln, dass sie sich nicht nach diesen Idealen richten müssen, sondern ganz sie selbst sein können. Am Ende haben wir jedes Kind dann noch einen ganz individuellen Aufnäher gestalten lassen.

Durch die Arbeitshilfe haben wir viele schönen Methoden und Spiele gefunden die wir in den Gruppenstunden nutzen konnten. Auch wenn die Arbeitshilfe (die übrigens von BdP und PSG ins Deutsche übersetzt wurde) manchmal ein bisschen amerikanisch und plakativ rüber kommt, kann man sie gut Nutzen, um die Kinder für Schönheitsideale zu sensibilisieren und ihnen zu zeigen, dass Schönheit im Auge des Betrachters liegt.

Links zu der deutschen Free Being Me Seite mit den Arbeitshilfen: <https://meinbdp.de/display/FreeBeingMe/>



Spiele im Schnee für die Gruppenstunde

Quelle: Das große Buch der 1000 Spiele Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2006

In der Hoffnung, dass wir im Januar oder Februar einige schöne Schneetage haben, habe ich euch diesmal Schneespiele ausgesucht. Viel Spaß beim ausprobieren wünscht euch Andrea.

Schneekugelbahn

Ein Schneehaufen wird aufgeworfen. Dann wird eine Kugelbahn gebaut. Als Kugel dient ein Golf ball. Damit die Bahn stabil und hart wird, kann sie mit Wasser vereist werden. Welcher Ball rollt am längsten und kommt trotzdem ins Ziel? Oder sofern die Bahnen gleich lang sind:

Luftballonspiele im Schnee

Jeder versucht, mit Schneebällen Luftballons im gegnerischen Spielfeld zu treffen. Variante: Ein Luftballon muss in das gegnerische Feld getrieben werden. Die andere Mannschaft versucht natürlich das Gegenteil. Variante: Ein Luftballon hängt an einem Ast und muss mit Schneebällen zum Platzen gebracht werden. Jeder hat drei Schüsse frei. Wie viele Luftballons trifft die Mannschaft? Welcher Ball ist schneller im Ziel?

Schlittenrennen und Geländefahrt

Jeder muss mit dem Schlitten einen Abhang runterfahren. Dabei werden Hindernisse (Stangen, Schanzen) bewältigt und Stationen im »Vorbeifahren« angefahren, z.B. Wassereimer oder Gegenstände unterwegs aufsammeln und ins Ziel bringen. Gewertet wird die Zeit. Für jede erfüllte Aufgabe gibt es entsprechende Zusatzpunkte.

Schlepplift

Es wird für jede Mannschaft ein langes Seil hangaufwärts gespannt. Jede Gruppe startet mit einem Schlitten an der »Talstation« und versucht, sich am gespannten Seil hochzuziehen. Alternativ kann auch die Gruppe am Seil ziehen und den Schlitten mit dem Mitspieler den Berg hoch ziehen.

Baseball

Schneebälle werden in ein Tor geworfen. Der Torwart wehrt die Treffer mit dem Board ab. Oder die Mitspieler versuchen, dem Spieler mit dem Board die Schneebälle so geschickt zuzuspielen, dass er möglichst viele davon trifft.



easy steps to get money from our stiftung*

1. Wir haben ein Projekt...
2. ...brauchen Geld für die Durchführung...
3. ...stellen einen Antrag an die Stiftung...
(Stichtage sind der 31. März und der 30. September)
4. ...führen das Projekt durch...
5. ...und schreiben einen Bericht mit Fotos zum Projekt.

Stiftung >>>

DPSG Diözese Bamberg - Zickstraße 3 - 90429 Nürnberg
stiftung@dpsg-bamberg.de

*) Es gelten die Förderungsgrundsätze der Bundesstiftung (www.pfadfinder-stiftung.de)
Demnach gehen wir davon aus, dass jeder Antragsteller die Stiftung durch Zustiftungen unterstützt.

Schwarzes Brett

In out
Nebel Sonnenschein
Schal Tshirt
Teekocher Getränkekühler
24.12. 11.11.

Personen

Ralph Saffer hat seine Amtszeit als Bezirkskurat im Bezirk Nürnberg/Fürth der DPSG beendet.
Vielen Dank für deinen Einsatz bei den Pfadfindern.

Von 24. Dezember 2016 bis 08. Januar 2017
ist das Diözesanbüro geschlossen.

Wir wünschen Euch allen ein segensreiches Weihnachtsfest und
alles Gute für 2017.

Impressum

papiere ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Diözesanverband Bamberg.

Herausgeber: Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Diözesanverband Bamberg
Zickstr. 3 · 90429 Nürnberg · Tel.: 0911/262716 · Fax: 0911/269283 · www.dpsg-bamberg.de

V.i.S.d.P.: Andrea Pott - Andrea.Pott@dpsg-bamberg.de

Redaktion: AG Öffentlichkeitsarbeit im DV Bamberg

Layout, Satz: Claus Pedall

Erscheinungsweise: 4 x jährlich - Redaktionsschluss für Artikel ist jährlich der 30.03., 30.06., 30.09. und 15.11.

Kosten: Die Kosten sind für Mitglieder der DPSG Bamberg und der Freundeskreise im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Auflage: 600 Stück

Druck: Druckmaxx.de, Seestrasse 12a, 24327 Blekendorf

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Termine

	Diözese RdP	Friedenslichtaussendung	11.12.2016	Nürnberg
	Diözese	Stufenwochenende Roverstufe	13.-15.01.2017	Rothmannsthal
	Diözese	Stufenwochenende Wö, Jungpf., Pfadf.	20.-22.01.2017	Rothmannsthal
	Diözese	Diözesanversammlung	10.03.-12.03.2017	Rothmannsthal
	Wölflingsstufe Diözese	Leitertag	01.04.2017	
	Diözese	Modulausbildung Bausteine 3e,3f	28.04. – 30.04.2016	Lindersberg
	Pfadfinderstufe Bayern	Bayernlager	10.06.-17.06.2017	Thalmässing
	Diözese	Modulausbildung Bausteine 1c, 1d und 2c	23.06.-25.06.2017	Rothmannsthal
	Jungpfadfinder Diözese	Blåbär – Diözesanjungpfadfinderlager in Schweden	05.-14.08.2017	Vässarö
	Bezirke	Einsteigerveranstaltung	22.09.-24.09.2017	Rothmannsthal
	Diözese	Modulausbildung Bausteine 1a, 2a, 2b. 3c	13.10.-15.10.2017	Rothmannsthal
	Bezirk 2	Bezirksversammlung	04.-06.11.2017	
	Diözese	Friedenslichtaussendung	17.12.2017	Nürnberg

DPSG-Diözesanbüro, Zickstraße 3, 90429 Nürnberg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, ZKZ 9261



Stamm Bayreuth

**Der Geist des Abenteuers ist fast jedem Jungen angeboren;
in der überfüllten Stadt ist Abenteuer für ihn aber schwer
zu finden.**